

# Wochenblatt

für

## Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Rottluff.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Nevolgstraße 11), sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand, Kaufmann Emil Winter in Rabenstein und Albin Thiem in Rottluff entgegen-  
genommen und pro Spaltzeile mit 15 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.  
**Anzeigen-Ausnahme in der Expedition bis spätestens Freitag nachmittags 3 Uhr, bei den Ausnahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.**  
Vereinseinserate müssen bis Freitag nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telefon aufgegeben werden. Fernsprecher Amt Siegmars 244.

Nr 31

Sonnabend, den 5. August

1916

Nachstehende Bekanntmachungen werden hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

**Die Gemeindevorstände zu Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Rottluff,**  
am 3. August 1916.

### Abänderung der Höchstpreise für Butter im Kleinhandel.

Der Höchstpreis für im Bezirk erzeugte Butter (Landbutter) wird auf 2,55 M. für das Pfund festgesetzt.

§ 1 der Bekanntmachung der Amtshauptmannschaft vom 11. November 1915 — Chemnitzer Tageblatt vom 12. November 1915, Nr. 314 — wird wie folgend abgeändert:

§ 1. Der Höchstpreis für Butter im Kleinhandel wird sowohl für den Erzeuger wie für den Händler auf 2,55 M. für das Pfund festgesetzt.

Die Bekanntmachung der Amtshauptmannschaft vom 25. Mai 1916 — Chemnitzer Tageblatt vom 26. Mai 1916, Nr. 145 — wird hiermit aufgehoben.

Diese Bekanntmachung tritt sofort in Kraft.

Chemnitz, am 21. Juli 1916.

2345 b. K. F. II.  
Die Königl. Amtshauptmannschaft.

### Erntearbeiten

### im Bezirk der Amtshauptmannschaft Chemnitz.

1. Dringende Erntearbeiten sind auch an Sonn- und Feiertagen gestattet.

2. Es wird erwartet, daß jede Person, die dazu fähig ist und nicht mit anderer Arbeit beschäftigt ist, bei den Erntearbeiten hilft.

Auf Verlangen der Gemeindebehörden ist sie dazu verpflichtet.

3. Die Bezüher von (Unfall-, Alters- usw.) Renten werden besonders darauf hingewiesen, daß es auch für sie Ehrenpflicht ist, soweit für die Ernte zu leisten, als in ihren Kräften steht. Die Mithilfe bei Erntearbeiten wird keineswegs Anlaß zur Nachprüfung oder Kürzung des Rentenbezugs geben.

Chemnitz, am 29. Juli 1916.

27. VII. 16.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.

### Brot- und Butterkartenausgabe in Reichenbrand.

Die Ausgabe der Brot- und Butterkarten auf die Zeit vom 14. August bis 9. September 1916 an die Haushaltungen hiesiger Gemeinde erfolgt gegen Rückgabe der alten Brotmarkenhefte

**Sonnabend, den 12. August 1916, im hiesigen Rathause**

I. Bezirks		II. Bezirks		III. Bezirks		IV. Bezirks	
Brothartenheft Nr.	mittags von	Brothartenheft Nr.	mittags von	Brothartenheft Nr.	mittags von	Brothartenheft Nr.	mittags von
1-100	12-1 Uhr	101-200	nachm. 1-2	201-300	" 2-3	301-400	12-1
101-200	" 1-2	401-500	nachm. 1-2	401-500	" 2-3	501-600	" 1-2
201-300	" 2-3	601-700	mittags 12-1	601-700	" 12-1	701-800	nachm. 1-2
301-400	" 12-1	701-800	nachm. 1-2	801-900	" 2-3	801-900	" 2-3
401-500	" 1-2	901-1000	mittags 12-1	901-1000	" 12-1	1001-1200	nachm. 1-2
501-600	" 2-3	1001-1200	nachm. 1-2	1001-1200	" 1-2		

Zur Inempfangnahme haben die Haushaltungsvorstände oder deren Stellvertreter (Ehefrauen) zu erscheinen. An andere Personen erfolgt die Ausgabe nur in Behinderungsfällen (als solche gelten nur Krankheit) und nur gegen Abgabe eines von dem fraglichen Haushaltungsvorstande ausgestellten Ausweises.

An Kinder können Brot- und Butterkarten nicht ausgehändigt werden. Außerhalb der obgenannten Zeiten werden Brot- und Butterkarten nicht ausgegeben. Die Hausbesitzer bzw. deren Stellvertreter werden ersucht, ihre Mieter — Haushaltungsvorstände — an die pünktliche Abholung der Brot- und Butterkarten zu erinnern.

Reichenbrand, am 3. August 1916.

Der Gemeindevorstand.

### Reinigung der Gemeindeverwaltungsräume.

Die Geschäftsräume der hiesigen Gemeindeverwaltung und des hiesigen Königl. Ständesamts müssen wegen Reinigung

**Freitag und Sonnabend, den 11. und 12. August d. J.**

für den öffentlichen Verkehr geschlossen bleiben. Jedoch werden Sonnabend in der Zeit von 11 bis 12 Uhr vormitt. dringliche Angelegenheiten erledigt, wie auch ständesamtliche Anzeigen entgegengenommen.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 3. August 1916.

### Sitzung des Gemeinderats zu Rabenstein am 25. Juli 1916.

Anwesend: Der Gemeindevorstand und 17 Mitglieder.

1. gedenkt der Vorsitzende des heimgegangenen Gemeinderatsmitgliedes Herrn Hermann Gerstenberger und widmet ihm einen warmen Nachruf. Als letzte Ehre erhebt man sich von den Plätzen.

2. wird der als Ersatzmann in den Gemeinderat einberufene Hausbesitzer Herr Carl Otto Weiß besonders bewillkommen und unter Ausbändigung einer Geschäftsordnung durch Handschlag verpflichtet.

3. wird Kenntnis genommen: a) von einem Geschenk

von 500,— Mark einer nichtgenanntseintwillenden Familie hiesigen Ortes; b) von einer Verfügung, die Buttererzeugung und Abgabe; c) von einem Aufruf, Kriegspatenschaft; d) von einer Anzahl Eingänge und Verfügungen.

4. werden einige Unterstützungsfachen zur Beratung gestellt und entsprechende Entschlüsse gefaßt.

5. Die vom Ausschuss gemachten Vorschläge, Errichtung einer Kriegsküche und Erweiterung des Kriegshilfsausschusses, werden zum Beschluß erhoben.

6. Für die Gemeinde und die Sparkasse sollen je ein Postcheckkonto errichtet werden.

7. Mit der Vernichtung alter Akten und Rechnungsbelegbände wird Einverständnis erklärt.

8. Von dem Abschluß einer Unfallversicherung bei dem Gemeindeversicherungsverband wird Abstand genommen.

9. Ein Besuch um Rückzahlung von Luftbarkeitsabgaben wird abgelehnt.

10. In Wasserleitungsfachen ist entsprechender Bericht der Amtshauptmannschaft zu erstatten.

11. Wegen Abtretung von Areal am Hochbehälter erhält der Bau- und Wasserleitungsausschuss Auftrag, das Erforderliche in die Wege zu leiten und feinerzeit Bericht zu erstatten.

### Brot- und Butterkartenausgabe in Neustadt.

Die Ausgabe der Brot- und Butterkarten auf die Zeit vom 14. August bis 9. September 1916 an die Haushaltungen hiesiger Gemeinde erfolgt gegen Rückgabe der alten Brothefte und Butterartenabschnitte

**Sonnabend, den 12. August 1916, im hiesigen Rathause**

I. Bezirks		II. Bezirks		III. Bezirks	
Brothartenheft Nr.	mittags von	Brothartenheft Nr.	mittags von	Brothartenheft Nr.	mittags von
1-100	12-1 Uhr	101-200	" 1-2	201-300	" 2-3
101-200	" 1-2	301-400	" 12-1	401-500	" 1-2
201-300	" 2-3	501-600	" 2-3	601-700	" 12-1
301-400	" 12-1	701-800	nachm. 1-2	801-900	" 2-3
401-500	" 1-2	901-1000	mittags 12-1	1001-1200	nachm. 1-2

Zur Inempfangnahme haben die Haushaltungsvorstände oder deren Stellvertreter (Ehefrauen) zu erscheinen. An andere Personen erfolgt die Ausgabe nur in Behinderungsfällen (als solche gelten Krankheit) und nur gegen Abgabe eines von dem fraglichen Haushaltungsvorstande ausgestellten Ausweises.

An Kinder können Brotkarten nicht ausgehändigt werden. Ausnahmen von vorstehenden Bestimmungen werden nicht zugelassen. Die obgenannten Zeiten sind streng einzuhalten, außerhalb derselben werden Brotkarten nicht ausgegeben.

Es wird noch ausdrücklich darauf hingewiesen, daß für die vorstehenden Ausgabezeiten die Nummern der Brothefte maßgebend sind, was bei etwa stattgefundenen Umzügen besonders zu beachten ist.

Neustadt, am 3. August 1916.

Der Gemeindevorstand.

### Flurshuß.

In hiesiger Gemeinde mit den beiden Gutsbezirken sind folgende Herren als Flurshuß im Ehrenamt in Pflicht genommen und mit Polizeigewalt betraut worden:

Fabrikbesitzer Bruno Barthel, Ökonom Robert Heil,  
Kohlenhändler Otto Berthold, Gutsbesitzer Otto Morgenstern,  
Fabrikbesitzer Alwin Drechsler, Friedensrichter Uhlisch,  
Färbereibesitzer Karl Eldner, Ökonom Albin Wend,  
Gutsbesitzer Otto Eldner,

die von jetzt ab, neben dem Pfadfinderkorps, den Flurshuß ausüben und soweit sie im Besitz einer Jagdkarte sind, auch Gewehr tragen werden. Das Wildkürum wird erludt, Felder und Feldwege nur zu betreten, wenn dies im eigenen Interesse notwendig ist, sonst aber nur öffentliche Wege zu benutzen.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein und die Gutsbesitzer zu Nieder- und Oberrabenstein, am 4. August 1916.

### Gemeinde Rabenstein hat bei dem Postcheckamt Leipzig Konto 21861 und die Sparkasse Konto 21862.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 3. August 1916.

### Brot- und Butterkartenausgabe in Rottluff.

Die Ausgabe der Brot- und Butterkarten auf die Zeit vom 14. August bis mit 9. September 1916 an die Haushaltungen hiesiger Gemeinde erfolgt

**Sonnabend, den 12. August 1916, nachmittags zu den nachstehenden Zeiten, in Zimmer Nr. 1 der hiesigen Schule,**

I. Bezirks		II. Bezirks	
Brothartenheft Nr.	mittags von	Brothartenheft Nr.	mittags von
1 bis mit 125	nachmittags 1 Uhr	126 - - - 250	" 1/2 2
126 - - - 250	" 1/2 2	251 - - - 375	" 2 2
251 - - - 375	" 2 2	376 und mehr	" 1/2 3

Zur Inempfangnahme haben die Haushaltungsvorstände oder deren Stellvertreter (Ehefrauen) pünktlich zu erscheinen. An andere Personen erfolgt die Ausgabe nur in besonderen Behinderungsfällen und nur gegen Abgabe eines von dem fraglichen Haushaltungsvorstande ausgestellten Berechtigungsscheines. An Kinder werden Brot- und Butterkarten nicht ausgehändigt. Die Umschläge der abgelaufenen Brothefte sind mitzubringen.

Den Haushaltungsvorständen liegt die Verpflichtung ob, eintretende Veränderungen im Personenbestande oder in den sonst in Frage kommenden Verhältnissen innerhalb 24 Stunden im Gemeindeamte — Meldeamt-Zimmer — unter Vorlegung der Brothefte sowie der Brot- und Butterkarten zu melden.

Die Hausbesitzer bzw. deren Stellvertreter werden ersucht, ihre Mieter — Haushaltungsvorstände — an die pünktliche Abholung der Brot- und Butterkarten zu erinnern.

Mit Rücksicht auf die wahrzunehmende gewisse Unpünktlichkeit ist angeordnet worden, daß unpünktliche Einwohner erst an einem späteren Zeitpunkt abgefertigt werden.

Rottluff, am 3. August 1916.

Der Gemeindevorstand.

## Kriegs-Kaffee-Mischung

Hochfein im Geschmack

1/4 reiner Bohnenkaffee, 3/4 Getreidekaffee

## Nährhefe

aus der Schlossbrauerei Chemnitz

in Packungen M. 5,00, 2,75, 1,80.

### Drogerie Siegmars Erich Schulze.



12. erfolgen Einkassierungen von Nachlassgrundstücken zur Besitzwechselabgabe.

13. wird eine Gehaltsregulierung vorgenommen.

14. werden Reklamationen gegen die Höhe der Gemeindebesteuerung aufs Jahr 1916 erledigt, soweit sie nicht durch diejenigen bei der Staatsseinkommensteuer bereits ihre Erledigung gefunden haben.

**Neustadt bei Chemnitz.** Bei der hiesigen Sparkasse erfolgten im Monat Juli dieses Jahres 109 Einzahlungen im Betrage von 19408 Mk. 75 Pf., dagegen wurden 142 Rückzahlungen im Betrage von 12805 Mk. 54 Pf. geleistet. Eröffnet wurden 10 neue Konten. Die Gesamteinnahme betrug 32468 Mk. 45 Pf., die Gesamtausgabe 38365 Mk. 59 Pf. und der bare Kassenbestand am Schlusse des Monats 10701 Mk. 37 Pf. Der gesamte Geldumsatz im Monate Juli belieferte sich auf 70634 Mk. 04 Pf.

**Rabenstein.** Bei der hiesigen Gemeinde-Sparkasse wurden im Monat Juli d. J. 107 Einzahlungen im Betrage von 11907 Mk. 97 Pf. geleistet; dagegen erfolgten 231 Rückzahlungen im Betrage von 17862 Mk. 82 Pf. Eröffnet wurden 13 neue Konten. Hinsichtlich angelegt wurden einschl. bei Banken 5178,30 Mk. Die Gesamteinnahme betrug 23531 Mk. 66 Pf., die Gesamtausgabe 23830 Mk. 49 Pf. und der bare Kassenbestand am Schlusse des Monats 4193 Mk. 33 Pf. Der gesamte Geldumsatz im Monate Juli belieferte sich auf 47362 Mk. 15 Pf.

Die Sparkasse ist an jedem Wochentage von 8-12 Uhr vorm. und 2-6 Uhr nachm., Sonnabends von 8-3 Uhr durchgehend, geöffnet und erhebt auch schriftlich. Alle Einlagen werden mit 3 1/2 % verzinst und streng geheim behandelt.

**Hilfskassen-Ronto Leipzig Nr. 21862.**

**Wittluff.** Die Einwohnerzahl hiesiger Gemeinde betrug am 1. Juli 1916: 1960 (einschl. 1 Saisonarbeiter). Im Juli wurden 13 Zugänge und 17 Verzüge sowie 1 Geburt und 3 Sterbefälle gemeldet, sodass die fortgeschriebene Einwohnerzahl am 1. August 1916 1954 (einschl. 1 Saisonarbeiter) betrug.

## Kirchliche Nachrichten.

### Parochie Reichenbrand.

Am 7. Sonntag n. Trin., den 6. August, Vorm. 1/9 Uhr

Predigtgottesdienst. Pfarrer Rein.

Dienstag Abend 8 Uhr Jungfrauenverein.

Mittwoch Abend 8 Uhr Kriegsbetstunde. Pfarrer Rein.

Amtswoche: Derselbe.

### Parochie Rabenstein.

Am 7. Sonntag n. Trin., den 6. August, vorm. 1/8-1/9 Uhr

Unterredung für Jünglinge. Hilfsgeistlicher Herold. Vorm. 9 Uhr

Predigtgottesdienst. Hilfsgeistlicher Herold. Abends 8 Uhr evang.

Jünglingsverein.

Mittwoch, den 9. August, 4-6 Uhr Knabenhort für Kriegerkinder.

Abends 8 Uhr evang. Jungfrauenverein.

Donnerstag, den 10. August, 4-6 Uhr Mädchenhort für Kriegerkinder, bei schönem Wetter 3 Uhr Spaziergang.

Freitag, den 11. August, abends 1/9 Uhr Kriegsbetstunde mit

Beichte und heil. Abendmahl. Hilfsgeistlicher Herold.

Amtswoche: Hilfsgeistlicher Herold.

## Der Brauer von Gent.

Historischer Roman aus Flanderns Vergangenheit

von Max Werner.

Fortsetzung.

„Ich habe Unglück gehabt, Herr —“

„Erzählt mir nichts von Eurem Unglück, Schoellart.“

Wenn einer sein väterliches Erbteil im Spiel und Trunk verbraucht hat, so kann er dies nicht Unglück nennen. Also Ihr erwartet eine Belohnung von mir, weil Ihr diesen Brief anstatt nach Brügge zu mir bringt?“

„Ja.“

„Gut, die soll Euch werden, ich will nicht fragen, wie viel Euch Herr von — ich will den Namen nicht aussprechen, geboten hat. Der Weg zu mir ist ein viel kürzerer, aber ich will auch danach den Botenlohn nicht bemessen.“

Der Brauherr ging nach einem in die Wand eingemauerten Schrank, in dem er sich eine ganze Weile zu schaffen machte. Das Klagen von Münzen, welches Schoellart ganz deutlich vernahm, ließ dessen Augen vor Freude heimlich aufleuchten. Also war seine Befürchtung von vornhin doch unbegründet gewesen, er sollte den erhofften Lohn empfangen und bei dem bekannten Reichtum des Brauherrn würde er sicher nicht schlecht ausfallen.

Endlich war der Brauherr fertig und indem er sich Schoellart wieder zuwandte, hielt er einen schweren Beutel in seiner Hand, den er demselben reichte.

„Ihr sollt Euch nicht in mir getäuscht haben; aber was werdet Ihr nun tun?“ fragte der Brauherr diesen noch.

„Ich werde Gent noch heute verlassen.“

„Daran tut Ihr gut. Ich wünsche Euch nie wieder zu begegnen und Ihr werdet daher, da es für heute zu spät ist, in der frühesten Stunde die Stadt verlassen — für immer.“

Diese Ankündigung des Brauherrn war Schoellart nicht angenehm, denn sie kam einer Verbannung aus Gent für immer gleich, während er eigentlich seine Abwesenheit so lange gedacht hatte, bis Gras über verschiedene Geschichten gewachsen war. Er wagte aber nicht, dem Brauherrn zu widersprechen, überhaupt war er froh, daß er den erhofften Lohn schon in den Händen hatte und jetzt kam es darauf an, so schnell wie möglich aus dem Brauhofe fortzukommen, denn in der Nähe des Herrn von Artevelde war es ihm durchaus nicht sonderlich zumute. Derselbe hatte eine so eigentümliche Art mit anderen Menschen zu verkehren. Auch braunte ihm der empfangene Lohn förmlich in der Hand und so verbarg er den Lederbeutel in den weiten Taschen seines Mantels, in welcher der schon von Herrn von Leuwen empfangene verborgen war.

Mit einem schüchternen Gruß, der von dem Brauherrn gar nicht erwidert wurde, entfernte sich Schoellart und als er sich außerhalb des Geschäftskreises des Brauherrn befand, atmete er wie erleichtert auf. Den alten Dirks, der unten auf ihn wartete, um ihn aus dem Hause zu lassen und dann das Tor hinter ihm zu schließen, überrannte er förmlich, solche Eile hatte er, um aus dem Brauhofe fortzukommen.

„Scheint mir auch der Richtige zu sein,“ brummte der Alte, während er im Begriff war, das Tor zu schließen, aber er erschrak, als er hinter sich wieder Schritte vernahm und sich umdrehend seinen Herrn erkannte, der seine Worte vernommen zu haben schien, denn er sagte, wie scherzhaft mit dem Finger drohend:

„Nicht rasonieren und über meine Besucher kritisieren, Dirks, aber Du hast recht, es war ein Hallunke, der jeden seiner Mitmenschen um einen kleinen Judaslohn verrät.“

„So sah er aus, Herr. Ich glaube den Menschen auch zu kennen.“

„Wird schon so sein, mag freilich längere Zeit hersein. Bis vor wenigen Stunden war er vielleicht nur ein Säufer und Spieler, in dieser Stunde aber ist er zu einem erbärmlichen Schurken herabgesunken. Ich bin ihm eigentlich zu Dank verpflichtet, denn durch seine Handlungsweise rettet er mir vielleicht das Leben. Es geschieht dies allerdings nicht aus Nächstenliebe, sondern um Geld.“

„Dieser Mensch hat auch reichlichen Lohn erhalten, damit bin ich fertig mit ihm und ich hoffe, daß er nicht zum zweiten Male die Schwelle meines Hauses überschreitet oder vor mein Angesicht kommt.“

„Der Himmel bewahre jeden vor solchem Freunde,“ entgegnete Dirks. „Herr, soll ich das Tor schließen, oder wollt Ihr das Haus noch einmal verlassen?“

„Nicht ich, aber Ihr sollt sofort einen Boten zu meinem Freund Nikolaus von Warden senden.“

„Jawohl, Herr!“

„Tragt dem Boten auf, wenn er Nikolaus von Warden antrifft, was sehr wahrscheinlich sein wird, so soll er mit einer Empfehlung von mir die Bitte aussprechen, er möge unverzüglich zu mir kommen, da ich noch etwas Wichtiges zu besprechen habe.“

Der Brauherr begab sich wieder in sein Arbeitszimmer, während Dirks sich beeilte, einen Boten ausfindig zu machen. Eine solche Zeit hatte der alte Mann im Brauhofe, in den langen Jahren seines Hierseins, noch nicht erlebt. Nichts war von der altgewohnten Ordnung des Hauses übrig geblieben, selbst zu einer Zeit, wo daselbe schon verschlossen war und niemand mehr aus- und einging, wurden jetzt noch Boten ausgesandt, um Freunde des Meisters übrig zurufen, als wenn der Tag nicht genug Stunden hatte.

Aber was halfen Dirks solche Gedanken, den Befehl des Meisters mußte er doch ausführen, denn darin verstand dieser keinen Späß.

Auch Jakob von Artevelde hatte viel von seiner sonstigen Ruhe und Gewohnheit eingebüßt und er befand sich nicht immer in der rosigsten Stimmung. Auch jetzt nicht, wo er sich wieder in seinem Arbeitszimmer befand, um Nikolaus von Warden zu erwarten. Den Brief, den er von Schoellart erhalten hatte, griff er mehr wie einmal vom Tische auf und suchte damit in der Luft herum und warf ihn dann wieder auf die Tischplatte.

18. Kapitel.

Nach kurzer Zeit kehrte der von Dirks bestellte Bote zurück mit dem Bescheid, Nikolaus von Warden werde in allerfrühester Frist im Brauhofe erscheinen und wirklich folgte der Erwartete dem Boten fast auf dem Fuße und wurde von Dirks sofort nach dem Gemach des Brauherrn geleitet.

Fortsetzung folgt.

# Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von **Reichenbrand und Umgegend** zur gefl. Kenntnis, dass ich heute im Fabrikgrundstück des Herrn **Ernst Heilmann, Reichenbrand, Uferweg 5**, Endstation der Strassenbahn, eine

## Färberei und chem. Reinigung

für Herren- und Damen-Garderobe, Innendekoration, Möbelstoffe, Teppiche, Gardinen, Stores, Polster- und Ledermöbel, Spitzen, Stickerei, Federn, Handschuhe, Ledersachen, Pelzsachen

eröffne.

Durch langjährige Praxis und als Leiter in den grössten Geschäften des In- und Auslandes bin ich in der Lage, die mir überwiesenen Sachen zur vollen Zufriedenheit zu erledigen.

**Billigste Preise.**

**Prompte Bedienung.**

Meine **Annahmestellen** befinden sich in

**Reichenbrand im Fabrikgebäude, Uferweg 5**

**Grüna: Frau Selma Türpe**

**Rabenstein: Frau Berthold, Modistin, Chemnitzer Strasse**

**Siegmar: Kaufmann Felix Lanzendörfer.**

Fachmännische Auskunft wird in der Fabrik-Annahme bereitwilligst erteilt.

Fernsprecher 188, Amt Siegmar.

Hochachtungsvoll

**Franz Brautlacht.**

**Kaufe** sofort 2 **guterhaltene Fahr- radmäntel und Schläuche**, alle Ware, oder **guterhaltene Fahrrad.** **Max Friedrich, Siegmar, Hofer Str. 3.** Guterhaltener **beller Kinderwagen** zu verkaufen **Reichenbrand, Hofer Str. 21, 2 Tr.**

Guterhaltener **weißer Stubenwagen** für 15 Mark zu verkaufen **Reichenbrand, Weststraße 1a, I.**

**Verloren** wurde Donnerstag, den 3. August, in der Nähe des Gasthofes **Siegmar** von einem armen Knaben ein **Portemonnaie** mit 37 Mk. Inhalt. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung im **Nathans Siegmar** abzugeben.

**Piano** voll kl. Flügel gesucht. Kauf. Off. mit Nr. un. **L. C. 6083** an **Rudolf Mosse, Chemnitz**, erb.

**Garnwagen** mit **Gewichten** zu kaufen gesucht. Angebot unter **R. L.** an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

**Goldenes Armband** verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Reichenbrand, Hofer Str. 48, I.**

1 gebt. gut. **Bett** m. Matr. f. 15 A. 1 fast neue **S. & R. Nähmaschine** für Hand u. Fußbett. f. Haus u. Gewerbe zu verkaufen. **Verloren** 1 P. in Gold gefasste **Hirschzähne**. Geg. Belohn. abzug. **Nevoigtstr. 22, I.**

**Hühner-, Tauben-, Fischefutter** wird Dienstag, 8. August, abgegeben bei **Tretschok, Rabenstein.**

**Ausgekämmtes Haar** kauft **Friseur Weber, Reichenbrand.**

**Federbett zu verkaufen** **Reichenbrand, Nevoigtstraße 18.**



Für die uns anlässlich unserer Kriegstrauung in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.

Fritz Uhlig und Frau  
(verz. beurlaubt) Anna geb. Loos.

Reichenbrand, den 30. Juli 1916.

Für die uns aus Anlaß unserer Silberhochzeit dargebrachten Ehrungen, Glückwünsche und Geschenke sagen wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten hierdurch unsern herzlichsten Dank. Ferner danken wir dem Männergesangsverein für das dargebrachte Ständchen und die herrliche Blumenspende, sowie dem Kegelklub »Harmlose Brüder« für das schöne Geschenk.

Albin Steiner und Frau.

Rabenstein, den 4. August 1916.

Blötzlich und unerwartet traf uns die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Nefse

## Georg Walther,

Soldat im Reserve-Regiment Nr. 244, 12. Komp.  
— Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Kl. —

im 23. Lebensjahre, nachdem er das zweite Mal ins Feld gezogen, am 26. Juli an seiner am 4. Juni erhaltenen Verwundung im St.-Josefs-Krankenhaus zu Potsdam verschieden ist.  
Allen, die uns in unserm schweren Leid beistanden und durch Gaben erfreuten, herzlichen Dank.

Reichenbrand, Nevoigstraße 2, den 3. August 1916.

In tiefer Trauer

Bernhard Walther und Frau

Richard Müller, kurz im Felde, und Frau geb. Walther  
Bruno Walther, kurz im Felde, und Frau geb. Schubert  
Paul Walther, kurz im Felde, und Frau geb. Köhler  
Paul Bode, kurz im Felde, und Frau geb. Walther  
Alfred Walther, kurz im Felde  
Arthur Walther, kurz im Felde, und Frau geb. Klemm  
Max Walther, kurz im Felde, in Gefangenschaft  
Georg Althöbel, kurz im Felde, und Frau geb. Walther  
zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.

Habe Dank, Du edles Herz,  
Dir der Friede, uns der Schmerz.

Nach Gottes unerforschlichem Ratsschluß starb für sein geliebtes Vaterland unser lieber, hoffnungsvoller Sohn, Bruder und Enkel, der Musterzeichner

## Richard Paul Puff,

Soldat im Reserve-Inf.-Reg. Nr. 107, 3. Komp.

In treuester Pflichterfüllung erlitt er in heißen Kämpfen den Heldentod im blühenden Alter von 22 Jahren.

In tiefstem Schmerz

Familie Paul Puff nebst Verwandten.

Rabenstein, den 5. August 1916.

Er ruhe in Frieden und das ewige Licht leuchte ihm!

Zurückgekehrt vom Grabe meiner viel zu früh entschlafenen heißgeliebten teuren Frau, unserer guten Mutter

## Emma Resch

geb. Reichel,

sowie bei dem schweren Verluste unseres heißgeliebten, strebsamen Sohnes, Bruders und Schwagers, des auf dem Felde der Ehre gefallenen Soldat

## Paul Resch

drängt es uns, allen Lieben, die uns in diesen schweren Stunden hilfreich zur Seite standen, herzlichst zu danken. Desgleichen aufrichtigen Dank Herrn Pfarrer Klein für die trostreichen Worte am Grabe, Herrn Kantor für den erhabenen Gesang, sowie allen lieben Nachbarn, Verwandten und Bekannten für den überaus zahlreichen Blumenschmuck und die Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Reichenbrand und Chemnitz, den 4. August 1916.

Mag Resch nebst Kindern.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme beim Helmgange unserer lieben Entschlafenen

## Auguste Ludwig

sagen wir allen hierdurch unsern herzlichsten Dank.

Rabenstein, Antonstraße 6, den 30. Juli 1916.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, Bruders und Schwagers, des Übergangswärters

## Karl Wilhelm Freyer

drängt es uns, für die vielen Beweise innigster Teilnahme, besonders Herrn Pfarrer Klein für seine trostreichen Worte, Herrn Kantor für den zu Herzen gehenden Gesang, ferner allen Verwandten und Bekannten von nah und fern für den schönen Blumenschmuck, sowie Herrn Bahnmeister Helle und Herrn Bahnhofs-Vorsteher Farber nebst Beamten und Personal für die Begleitung zur letzten Ruhestätte unsern tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

In tiefer Trauer

Bertha verw. Freyer und Pflegetochter Martha,  
Siegmar, den 4. August 1916.

Schwer traf uns die erschütternde Kunde, daß unser lieber Freund und Turnbruder

## Georg Walther,

Soldat im Ref.-Inf.-Regiment Nr. 244, 12. Komp.

am 26. Juli im Lazarett zu Potsdam an seiner am Anfang Juni d. J. erlittenen schweren Kopfverwundung plötzlich und unerwartet verschieden ist.

Wir verlieren in dem so früh Verstorbenen wieder einen unserer besten Kameraden, der sich keine Mühe verdrängen ließ, den edlen Turnsport weiter auszubauen und wird er uns allen ein leuchtendes Vorbild treuester Pflichterfüllung bleiben. Zum zweiten Male wider den Feind gezogen, sollte es ihm wie achtzehn weiteren Turngenossen aus unserem Verein, die vor ihm ihr Herzblut für Deutschlands Größe und Freiheit vergossen haben, nicht vergönnt sein, dereinst als Sieger in die teure Heimat zurückkehren zu können.

Dir aber, lieber Freund, rufen wir ein „Habe Dank“ und „Ruhe sanft“ in Dein Heldengrab nach.

Turnverein Siegmar, j. P.

## Strickerinnen

auf Hände und Finger sowie eine Längenstrickerin

sofort gesucht.

Paul Tröger,

Reichenbrand.

Zuverlässigen

## Heizer und Maschinisten

sucht sofort

Bleicherei Saxonia,

Siegmar.

## Ein Mann oder eine Frau

zum Viehverforgen gesucht.

Heide, Reichenbrand.

## 15-16jähriger Laufbursche,

der möglichst in Chemnitz Bescheid weiß, wird sofort gesucht.

Färberei Brautlacht,

Reichenbrand.

## Junger Mann sucht Beschäftigung

in Erntearbeit. Angebote unter M. R. 8 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

## Kriegerfrau sucht Beschäftigung

event. in Rechn- und Schreibarbeit. Angebote unter G. S. 83 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

## Suche

für meine 17jähr. Tochter ab 15. August oder 1. September guten Dienst. Selbstige war noch nicht in Stellung, hat aber große Lust dazu. Bitte wertere Angebote unter L. 8 in der Geschäftsstelle d. Bl. niederzuliegen.

## Erste Halb-Etage

ab 1. Oktober mietfrei

Siegmar, König-Albert-Str. 13.

## Barriere-Wohnung,

bestehend aus Stube, Schlafstube, Küche und Vorraum mit sonstigem Zubehör, sofort oder später bezugsbar, zu vermieten

Siegmar, Lützenstraße 4.

## Siegmar.

Größere sonn. Halb-Etage ab 1. Okt. zu vermieten. Näheres

Friedrich-August-Straße 12, I.

## Stube mit Schlafstube,

Bodenkammer und Zubehör zu vermieten

Karl Scharf,

Rabenstein, Limbacher Str. 36.

## Eine Stube

an alleinstehende Dame oder Herrn zu vermieten

Siegmar, Hofer Str. 49, I r.

## Eine kleine Wohnung,

sowie ein großes Heustriges Zimmer sofort zu vermieten

Siegmar, Hofer Straße 43, I.

## Kleine sonnige Halb-Etage

zu vermieten

Reichenbrand, Nevoigstraße 36. Richter.

## Schönes Hoch-Barriere,

Rabenstein, Limbacher Straße 13

5 Zimmer, Küche, Bad und reichl. Zubeh. Nähe Pelzmühle, in ruhigem Hause, am Walde gelegen, sofort oder später zu vermieten. Näheres dabei.

## Stube, Schlafstube u. Kammer

zu vermieten

Rottluff Nr. 36.

## Halb-Etage

ab 1. Oktober mietfrei

Reichenbrand, Turnstraße 1.

## Schöne Halb-Etage

zu vermieten

Rabenstein, Limbacher Str. 37.

## Wohnung

ab 1. Oktober zu vermieten

Rabenstein, Talstraße 29.

## Kleine Stube und Kammer,

Monat 5,50 Mk., zu vermieten

Reichenbrand, Schulstraße 8.

## Halb-Etage

sofort oder später zu vermieten

Siegmar, Wiesenstraße 6.

## Stube, Alkoven und Kammer,

Preis 145 Mark, sofort zu vermieten;

Preis 220 Mark, am 1. Okt. mietfrei.

Näheres bei Irmisch, Rabenstein, Forststraße 39, am Carolabab.

## Siegmar, Hofer Straße 29

ist im 1. Stockwerk eine Wohnung, best. aus Stube, Schlafstube und Küche mit

Zubehör ab 1. Okt. 1916 mietfrei. Da

Selbst ist auch das Erdgeschoss mit Bad

und allem Zubehör, in guter Lage und zu

jedem Geschäft geeignet, sofort zu vermieten.

Näheres im Kontor der A.-G. Cognac-

brennerei, Siegmar.

Sonnige Wohnung in Siegmar mit

elektr. Licht und Gas und sonst. Zubehör

in ruhigem Hause für 160 Mk. zu vermieten.

Offerten unter B. S. 101 an die Geschäftsstelle des Bl. erbeten.

## Mehrere freundl. Schlafstellen

empf.

M. Schmidt, Rabenstein,

Kurze Straße 1.

## Möbl. Zimmer zu vermieten

Siegmar, Friedrich-August-Str. 9, pt. I.

## Möbl. Zimmer zu vermieten

Reichenbrand, Nevoigstr. 47, I r.

## Gutmöbl. Zimmer zu vermieten

Siegmar, Kaufmannstraße 4.

## Ein trodenes Zimmer

zum Einstellen von Möbeln frei. Angeb.

unter B. S. 105 an die Exped. d. Bl.

## Laden

für Material- und Grünwaren

oder II. Haus auf dem Land

zu mieten gesucht. Angebote u. D. N. 3

an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

## Hausgrundstück mit Laden

und mass. Scheune, mit anstehend. Ernte

für 12000 Mark sofort zu verkaufen.

Tausch nicht ausgeschlossen. Zu erf. bei

P. Mähler, Siegmar, Hofer Str. 39.

## Radfahnderkorps Rabenstein.

13. August große Übung der Hauptfeldmeisterchaft Limbach.

Montag, den 7. August, 1/8 Uhr

## Frauenverein II, Siegmar.

Mittwoch, den 9. August, nachm. 1/2 Uhr

Verammlung im Waldschloßchen.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

die Vorsitzerin.

## Sportklub Siegmar

Sty: Waldschloßchen Rabenstein.

Allen Mitgliedern zur Kenntnis, daß

Sonntag, den 6. August, abends 9 Uhr

Monatsversammlung ist.

I. Schriftführer.

Sonntag, den 6. August, ist Wettspiel

gegen den 1. Fußballklub Taura in Taura.

D. D.

## Kaninchenzüchter-Verein

Siegmar und Ung.

Den werten Mitgliedern hierdurch zur

Kenntnis, daß heute Sonnabend, den

5. d. M., Punkt 1/2 Uhr bei Mitglied

Fischer, Schützenruh, halbjähr. General-

versammlung mit Erwahl und reich-

haltiger Tagesordnung stattfindet. Alle

Mitglieder nebst w. Frauen werden um

pünktliches und vollständiges Erscheinen

erlucht.

Der Vorstand.

## Jugendmannschaft Reichenbrand.

Sonntag Abendunterhaltung.

## Schützengesellschaft

Reichenbrand.

Morgen Sonntag Schießen.

Nächsten Montag Versammlung bei

Oskar Lehner.

## Turnverein Reichenbrand, j. P.

Allen Mitgliedern, Freunden und Gön-

nern unserer Turnfache nur hierdurch zur

gefälligen Kenntnisnahme, daß morgen

Sonntag nachmittags 3 Uhr unser 2. Kriegs-

schaufturnen stattfindet, wozu freundlichst

einladet

der Turnrat.

H. Enge, Vorst.

## Königl. Säch. Militärverein

Reichenbrand.

Montag, d. 7. ds. Mts., findet Abends

1/2 Uhr im Gasthof Monatsversamm-

lung statt. Die noch hiermit einladi-

ten Kameraden werden gebeten, vollständig zu

erscheinen.

Mit kam. Gruß

der Vorstand.

## M.-Frauenverein

Reichenbrand.

Montag, den 7. d. Mts. 1/2 Uhr Ver-

sammlung bei Frau Jopp, Konditorei.

Mit freundlichem Gruß

die Vorst.

## Kaninchenzüchter-Verein

Reichenbrand.

Heute Abend 9 Uhr findet unsre Monats-

versammlung statt. Zahlreiches Er-

scheinen wünscht

mit Züchtergruß

der Vorstand.

## Königl. Säch. Militärverein

„Obernabenstein“.

Nächsten Montag, den 7. August, abends

1/2 Uhr Monatsversammlung.

Gleichzeitig zur Kenntnis, daß die Bei-

träge für die Zentralbegräbnisstätte auf

das 2. Halbjahr 1916 mit 62 Pfg. bis

25. August an den Unterzeichneten abzu-

führen sind.

Der Vorsteher.

## Fussballwettkampf

der Rabensteiner Bewegungsspieler

Sonntag erstklassiges Wettspiel gegen

die 1. Mannschaft des Turnvereins Rott-

luff. Beginn 1/2 Uhr in Rottluff.

1. und 2. Mannschaft hat vollständig

zu erscheinen.

Mit Gut Schuß

Der 1. Kapitän.

## Frauenverein I. Rabenstein.

Mittwoch, den 9. August, Abends 1/2

Uhr findet im Vereins-

lokal, Ranfts Restaur.,

Monatsversamm-

lung statt. Wichtige

Tagesordnung! Um recht zahlreiches Er-

scheinen der Mitglieder bittet

der Vorstand.

## Kaninchenzüchter-Verein



# Stopps vereinigte Kinotheater

Reichenbrand-Siegmars — Rabenstein.

## Spielplan

für  
**Sonabend, den 5. August** im Lichtspielhaus  
**Sonntag, den 6. August** Reichenbrand-Siegmars  
 sowie  
**Sonntag in Köhlers Restaurant, Rabenstein.**

Zwei große Monopolfilms in einem Programm,  
 daher doppelt genügsame Stunden.

Als erstes Monopolfilm  
 das berühmte Zugstück sämtlicher Kino-Theater  
 (überall ausverkaufte Häuser)  
 nach dem Motto:

Eine Reise ist für jedes Herz  
 Ein Heilmittel gegen Liebeschmerz

oder  
 Im Lodenrock und grünen Häpp'l  
 fühlt er sich wohl und nennt sich Sepp'l.

## Fürst Sepp'l -

Wo die Alpenrosen blühen

oder  
 Rös'l, geh, mach dein Fenster' auf.

U verlebte Gesicht zweier Liebenden aus  
 dem herrlichen Jürltal in 3 großen Akten.

Die Feder ist nicht imstande, die Gediegenheit dieser doppelten  
 Liebeskomödie zu schildern, das Beste, was in diesem Genre  
 je geleistet wurde. Herrlich sind die Liebesgenen mit ihrem  
 Sturmangriff, Waffenstillstand, Freie und Eroberung am  
 Traualtar. — Niemand veräume diese genügsamen  
 Stunden!

Als 2. Monopolschlager das tiefergreifende Schauspiel

## Sein einziger Sohn

oder  
 Wenn die Stunde der Gerechtigkeit kommt.

Drama in 3 Akten.

Hierauf noch die neuesten Bilder im Beiprogramm.

Mittwoch, den 9. August, große Sondervorstellung  
 im Lichtspielhaus Reichenbrand-Siegmars

## Das Geheimnis der Prärie

oder  
 Einer von uns beiden.

Ein Abenteuer im wilden Westen Amerikas in einem Vorspiel  
 und 4 Akten.

## Für meinen Vater

Egreifendes Lebensdrama in 3 Akten.

Hierzu noch die übrigen Kinoneuheiten.

Anfang der Vorstellungen an den **Wochentagen** 1/2 Uhr abends  
**Sonn- und Festtagen** um 1/2 Uhr nachm.

Außerdem findet **Mittwoch nachm. 5 Uhr**  
 eine **Kinder- und Familien-Vorstellung** statt.

Einem gütigen Besuch steht entgegen hochachtend **Otto Stopp.**

Am 2. und 3. September kommt in meinen Theatern einer von den größten  
 und bedeutendsten Kino-Schlager zu Aufführung:

## „Das jüngste Gericht“

Das Drama einer Erdkatastrophe in 5 Akten. Größtes Ausstattungsstück  
 der Jetztzeit.

## Feuerholz,

hartes und weiches, verkauft  
**Ernst Herrschuh,**  
 Reichenbrand.

## Haarausfall

Schuppen beseitigt das herrlich duftende  
**Arnika-Blütenöl „Sobin“.** Jedes  
 Haar wird prächtig. à Flasche 65 Pf.  
 Bei Emil Winter, Drogerie in Rabenstein.

Feinstes neues Sauerkraut  
 neue saure Gurken

empfehlen zu billigen Preisen

**Heinrich Böhme**  
 Rabenstein.

Morgen Sonntag vormittag  
**Hühnerfutterverkauf.**

Paul Junghänel.

**Frischen Schellfisch**

das Pfund 55 Pf.

empfehlen  
**Isolin Lohs,**  
 Reichenbrand, Siegmars.

Feinste junge  
**grüne Bohnen**

empfehlen billig  
**Heinrich Böhme,**  
 Rabenstein.

**Bohnen, Rettiche,  
 Rote Rüben**

empfehlen  
**Eduard Dietrich,**  
 Hoferschule, Reichenbrand.

**Frische Schoten,  
 Puffbohnen**

(letzte bester Fleischersatz)  
 bei **Sanitätsrat Dr. Nobis,**  
 Siegmars, Kaiser-Wilhelm-Str.

**Herrngarderobe**

wird gut ausgebessert, geändert,  
 gereinigt und fein gebügelt bei

**Karl Munzert, Schneider**  
 Reichenbrand, Hofer Str. 48.

Für auswärtige genügt eine Postkarte,  
 dann wird die Arbeit abgeholt und  
 wieder abgeliefert.

**Gesuche, Klagen,  
 Steuer-Reklamationen**

u. f. w. fertigt billigt an  
**Siegmars, Hofer Str. 43, I.**

**Oskar Scheiding**

Uhrmacher und Goldarbeiter  
**Siegmars, Hofer Str. 28**

Saubere, fachmännische  
 Ausführung unter reeller  
 Garantie bei mässigen  
 Preisen.

**Carbolinum,**

besten Anstrich gegen Fäulnis, Käse u.  
 für Holz u. verkauft literweise, auch in  
 größeren Posten

**Ernst Herrschuh,**  
 Reichenbrand.

Elegante  
**Herrn-Garderobe und  
 Damen-Kostüme,**

auch von mitgebrachtem Stoff, fertigt  
**Schneidermstr. H. Philipp**  
 Reichenbrand, Urzigstr. 3.  
 Reparaturen, Reinigen, Bügeln  
 sauber und billig.

1 sehr feines **Vertiko** steht bei mir zum  
 Verkauf, sowie 1 **Schreibstisch** (Ruhbaum),  
 1 elegante **Aohtüm für starke Dame**  
 (Rohlänge 100 Zentimeter), 1 feines helles  
**Jadett** (Gr. 40—42), 1 **Reinenrock** für  
 junges Mädchen für 3 Mk. 50 Pf. und  
 1 ganz modernes schwarzes **Samt-  
 Jackett** Gr. 44. Alles sehr billig.  
 Reichenbrand, Hofer Str. 50, part.

**„Vollnd Zufassung!“**

Stellt **Dr. Buslob's** destill. Zahntropfen  
 à Flasche 50 Pf.  
 Bei Emil Winter, Drogerie in Rabenstein.

Getrocknete  
**Kartoffelschalen**

und sonstige getrocknete Rübenabfälle  
 kauft ständig

**Otto Mossig,** Siegmars.

**Warnung!**  
 Warne hiermit jedermann, meiner Frau  
 etwas zu borgen, da ich nichts für sie bezahle.  
**Bernhard Fichtner,** Rabenstein.

# Pelzmühle.

## Grosses Konzert

ausgeführt von der Kapelle des

**Erjaß-Bataillons Nr. 104 Frankenberg.**

Direktion: Herr Musikleiter **Max Falkenberg.**  
 Hochachtungsvoll **Arthur Peter.**

Montag, d. 7. August  
 Nachm. 1/2 Uhr.  
 Eintritt 30 Pf.

## Goldner Löwe, Rabenstein.

Morgen Sonntag, den 6. August

## Großes Extra-Konzert

der gesamten Hohensteiner Stadtkapelle.

Programm.

1. Nichts schreckt uns zurück. Marsch v. Blankenburg.
2. Ouverture zur Oper „Die weiße Dame“ v. Boieldieu.
3. Stolzenfels am Rhein. Lied v. Weßler.
4. Air de la Prinzess. Charakterstück v. Clarena.
5. Soldatenleben. Große Fantasie v. Reier Bela.
6. Gardajäger zu Pferde. Marsch v. Linde.

7. Germania-Marsch v. Reil.
8. Ouverture z. Op. „Die beiden Savoyarden“ v. Offenbach.
9. Blume und Schmetterling. Salonstück v. Helm.
10. Verschmähte Liebe. Walzer v. Linde.
11. Lauter hübsche Sachen. Potpourri v. Gärtner.
12. Sturm auf Le Barget. Galopp v. Weiß.

Anfang 1/2 Uhr.

Eintritt: im Vorverkauf 30 Pf., an der Kasse 40 Pf.

Um zahlreichen Besuch bittet

**Emil Müller.**



Heute blutfrischen Schellfisch,

das Pfund nur 55 Pf.

Feinste Fettheringe in reinem Olivenöl,

Dose 1,60 Mk., sind wieder eingetroffen.

Empfehle besonders Obst und Grünwaren, immer frisch und billig.

## Sämtliche Trikotschnitte,

Woll- und Baumwollabfälle, sowie alle Industrie-Abgänge für die Kriegs-  
 Woll-Bedarfs-A.G., ferner jeden Posten Lumpen, Säcke, Papier, Altsisen,  
 Blei, Messing, Kupfer usw. kauft zu höchsten Preisen

**Rich. Hänel, Siegmars,**

Telephon 252. Aronprinzenstraße 15. Telephon 252.

**LOSE** der 169. K. Sächs. Landes-Lotterie  
 (Ziehung 3. Klasse am 9. und 10. August 1916)  
 sind zu haben in  
**Bahners Buchhandlung**  
 Siegmars. Telephon 201.

Neuestes verbessertes

**Lichtheil-Institut und Dampf-Badeanstalt**  
**Schönau, Nordstraße 11.**

Empfehle mein in seiner Vollkommenheit unübertreffliches Lichtbad, irisch-  
 römische Dampf-, Wannen-, Fischtennadel-, Moor-, sowie billige Volks-  
 brausebäder. Vibrations- sowie Handmassage. Zentralheizung sämtlicher  
 Räumlichkeiten. Geöffnet Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends.  
 Sonntags bis 1 Uhr Mittags. Zugelassen zu sämtlichen Krankenkassen Chemnitz  
 und Umgegend.

Vormittags Besuche auch ausser dem Hause.

Besitzer **Otto Krüger,**  
 Naturheilkundiger.

# Cognac

in allen Preislagen,

empfehlen im Einzel-Verkauf

Aktiengesellschaft

**Deutsche Cognacbrennerei**

vormals Gruner & Comp.

**SIEGMARS.**

Von stillliegenden Betrieben

kaufe gebrauchte Elektromotore  
 zu höchsten Tagespreisen.

Fernsprecher 272.

**Max Eichmann,**  
 Rabenstein.

Ein geprenk. Bahn verschoben.  
 Gegen Belohnung abzugeben bei  
**Otto Jaeger,** Siegmars.

Guterhaltene Nähmaschine  
 für 15 Mark zu verkaufen.  
**Café Elnenkel,** Neustadt.

Verantwortlich für Druck und Verlag: Ernst Fick in Reichenbrand.